

O. III. 56^a (früher A. G. III. 4).

181

Auf dem Rücken Remig. Fäsch. - Periz. Messerzaisen,
mit teilweise gefalteten: Doppelblätter (?), im Brieffeld Basel
Messan (?). - Ein auf einem Folienblatt angelegtes, Streifen.

Hand des Heinrich Demut, kalligraphische Fecht-
Kunstschrift vom Jahr 1651. - 41 x 15,8 cm. - Nachzählen
abgesetzt. - Im oberen Viertel (15,6 x 15,4 cm) ein Streifen
und Leinwandstücke, um einen mit in Nachzählen abgesetzten
Text herum, in dem vier kleine Streifenstücke. - Zusam-
mengefaltetes Blatt, seit ca. 1920 in grünem Kartonstapel
gepackt.

Heinrich Demut, Gratulationsgedicht zum Geburtstag
des Professors Remigius Fäsch im Jahr 1651.

Auf der Rückseite des ursprünglichen zu einem kleinen Dreieck
zusammengefalteten Periz. Streifens über die ganze Höhe
verteilt: Dem Frommen | Hoch- und Wol. | gelehrten Herrn |
Herrn Doctor, | Re. | mi. | gius | Fäsch. |

Nachzählung, im oberen Viertel:

O | Allmächtiger Gott | mit deiner schar,
Herrn | Remigius Fäsch allzeit be. | wahr,
Erhalt ihm vest, O du | getreuer Gott,
Sei du | sein Schutz und Schirm | Frid hier und dort. |

1651.

Nachzählung in Nachzählung abgesetzt:

Hochgelehrter Herr Doctor gut,
Dieses Brieflein erinnern thut,
Euer Ex. das gewißlich heut,
Anbricht derselben Geburts-tag und Zeit, ...

Bist.: Uns Immerwährend selig Reich,
Darin zu bleiben Ewiglich,
Ein Seraphischer Herr gut,
Solches wünschet Heinrich Demut.

Basel 27. April 1940.

Gustav Binz